



## Aktuell

## SVP-Spaltung in Oberhofen

ksi - Gemeindepräsident Manfred Amman sowie die Gemeinderäte Hansueli Wyss und Theo Wittwer sind aus der SVP ausgetreten und gründen zusammen mit andern Gleichgesinnten eine Sektion der neuen Bürgerlich-Demokratischen Partei (BDP). Über diese brisante Abspaltung wurde in den Tagesmedien ausführlich berichtet, wird in Oberhofen doch die erste BDP-Sektion in der Region Thun-Oberland gegründet. Da im Oktober Gemeinderatswahlen stattfinden, wollten die austretenden Gemeinderäte Klarheit schaffen. „Wir wollen sowohl mit der Wählerschaft als auch mit uns ehrlich sein“, erklärte Manfred Ammann im Thuner Tagblatt. Es gehe weder um Streit noch um eine Änderung der langjährigen Sachpolitik. Nachstehend zwei Interviews mit SVP-Präsidentin Beatrice Frey und SVP-Vizepräsidentin Pia Wyss-Grasser, die zur BDP übertritt. Es geht dabei um die Abspaltung und nicht um Gemeindepolitik und bevorstehende Wahlen. Darüber werden wir in der nächsten Nummer ausführlich berichten.

### Fragen an SVP-Präsidentin Beatrice Frey:

In der SVP Oberhofen kam es zu einer Abspaltung und Neugründung der BDP. Was sagen



Beatrice Frey

### Sie als Parteipräsidentin zur Spaltung, und war eine solche nicht zu vermeiden?

Persönlich bedaure ich, dass es in Oberhofen zu dieser Spaltung gekommen ist. Bereits vor einigen Wochen haben wir befürchtet, dass die Bestrebungen auf kantonaler Ebene, eine neue Partei zu gründen, bis hinunter zu einigen Sektionen Auswirkung haben wird. Trotzdem wurden wir an der Vorstandssitzung vom Vorhaben der Neugründung einer BDP in Oberhofen komplett überrascht. Rückblickend müssen wir aber feststellen, dass eine Spaltung nicht zu vermeiden war, weil die Meinungen bereits gemacht waren.

**Fünf der sieben Vorstandsmitglieder sind ausgetreten, stand ein Übertritt der ganzen SVP zur BDP nicht zur Diskussion?**



Pia Wyss-Grasser

Gemäss Statuten der SVP Kanton Bern ist es nicht möglich, eine SVP-Sektion als Ganzes in eine andere Partei zu überführen. Wäre dem Vorstand ein solcher Antrag unterbreitet worden, hätte dieser für eine Parteiversammlung traktandiert werden müssen, mit der Frage: Auflösung der Sektion mit dem Ziel, eine BDP zu gründen? Beim Zustandekommen einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden Parteimitglieder wäre die Sektion aufgelöst und das Vereinsvermögen an die in den Statuten vorgesehene Stelle überwiesen worden, in unserem Falle an den Amtsverband Thun. Im Gespräch mit vielen Parteimitgliedern habe ich bemerkt, dass für sie die SVP eine Partei mit klaren Leitlinien und Grundsätzen ist, hinter denen sie stehen können und sie keinen

Grund haben, aus der SVP auszutreten. Bei dieser Gelegenheit möchte ich klar festhalten, dass für mich persönlich ein Übertritt zur BDP nie in Frage kam. In Oberhofen haben wir uns immer an grundlegenden Werten wie Fairness und Anstand orientiert und uns stets in konstruktiver Art am Gemeindegesehen aktiv beteiligt. Die programmatische Ausrichtung von SVP und BDP wir sich nur in unbedeutenden Nuancen - wenn überhaupt - unterscheiden.

### **Wie schätzen Sie zurzeit das Kräfteverhältnis zwischen SVP und BDP in der Gemeinde ein?**

Dies kann man frühestens nach den Wahlen im Oktober 2008, oder noch aussagekräftiger im Laufe der nächsten zwei bis drei Jahre beurteilen.

### **Wird die SVP den zur BDP übertretenden Gemeindepräsidenten Manfred Ammann unterstützen?**

Zurzeit ist keine weitere Kandidatur für das Gemeindepräsidium bekannt. Bleibt dem so, wird Manfred Ammann in stiller Wahl gewählt. Sollten weitere Kandidaturen eingehen, wird die SVP darüber diskutieren.

### **Hat die Spaltung Auswirkungen auf die Gemeindepolitik?**

Nein, denn in der Gemeinde wird Sach- und nicht Parteipolitik gemacht.

### **Fragen an Pia Wyss-Grasser:**

#### **Sie wurden vom SVP-Wahlteam schon vor der Trennung als Gemeinderatskandidatin für die SVP angefragt und haben zugesagt. In der Zwischenzeit haben Sie sich für die BDP entschieden. Fiel Ihnen das schwer?**

Nein, durch die Parteigründung der BDP Kanton Bern entstand für mich eine Partei, welche die Ziele der liberalen SVP Kanton Bern verfolgt. Nun muss ich mich aber nicht mehr für die Zugehörigkeit zur SVP Schweiz und deren Stil entschuldigen. Das Verhalten der SVP Schweiz wurde immer wieder diskutiert und es zeigte sich, dass etliche Parteimitglieder damit nicht glücklich waren. Auch den Ausschluss der ganzen Sektion Graubünden mit rund 3500 Mitgliedern empfanden wir als ungerecht. Der Sekretär und Kassier der Partei ist übrigens Ende Jahr wegen dem Verhalten der SVP Schweiz ebenfalls aus der Partei ausgetreten.

#### **Gemeindepräsident, zwei bisherige Gemeinderäte und fünf von sieben Vorstandsmitgliedern treten von der SVP zur BDP über. Wurde ein Übertreten der ganzen SVP-Sektion zur BDP thematisiert?**

Mehrere aktive Vorstandsmitglieder verlangten eine ausserordentliche Vorstands- und Parteiversammlung. Dort wurde über einen Austritt oder ein Übertreten der ganzen Sektion diskutiert. Es wurde aber kein Antrag für einen gemeinsamen Übertritt gestellt.

#### **Wie schätzen Sie das Kräfteverhältnis der beiden Parteien ein?**

Anhand der vielen positiven Reaktionen auf unsere Parteigründung rechnen wir damit, einen der beiden SVP-Gemeinderatssitze zu gewinnen. Erfreulicherweise stellen wir auch fest, dass die Wiederwahl von Gemeindepräsident Manfred Ammann nicht bestritten wird.

#### **Wird die Trennung Auswirkungen haben auf die Gemeindepolitik?**

Das Verhältnis unter den Oberhofner Parteien ist gut, wir verfolgen ähnliche bürgerliche Ziele wie die SVP. In Oberhofen wird Sachpolitik mit einer guten Gesprächskultur betrieben. Auf nationaler Ebene wird es jedoch Abweichungen zwischen der SVP und der BDP geben. Die BDP wird sich vor allem in Stil und Ton von der Zürcher SVP unterscheiden.

### **Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat**

Bis zum 4. August mussten die Ortsparteien für die Gemeinderatswahlen vom 26. Oktober ihre Nominierungen bekannt geben. Bis Redaktionsschluss waren – in alphabetischer Reihenfolge der Parteien – folgende Namen bekannt:

**BDP:** Theodor Wittwer (bisher), Rolf Frutiger (neu), Pia Wyss (neu)

**FDP:** Sonja Reichen (bisher), Heinz Wattering (bisher), Patrick Minder (neu), Markus Schläppi (neu)

**SP:** Martin Rossi (bisher), Nicole Wartmann Mori (neu), Martin Frutiger (neu), Daryoush Masoud Tehrani (neu)

**SVP:** Beatrice Frey (neu), Bieri Hans-Ulrich (neu), Milt Felix (neu) Riedwyl Marc (neu)

Der Oberhofner wird in seiner nächsten Ausgabe die neuen Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen und mit den Bisherigen Bilanz ziehen.

## Kindergarten, Kindergarten Rider und Schule Seeplatz

### Informationen zur Nutzung von Spiel- und Pausenplatz während der Umbauphase des Schlosses

Ah. Während der nächsten zwei Jahre werden im Schloss Oberhofen grössere Umbauarbeiten ausgeführt.

Dies hat einen regen Lastwagenverkehr auf dem Spiel- und Pausenplatzareal zur Folge.

Aus Sicherheitsgründen beschloss der Gemeinderat in Absprache mit der Schulleitung und der zuständigen Bauleitung den Pausenplatz entsprechend abzusperren und die Nutzung in der Gefahrenzone während der Unterrichtszeit zu verbieten. Die Burg, deren Holz in einem sehr schlechten Zustand war, wurde nicht renoviert, sondern abgerissen.

Als Ersatz sieht die Gemeinde den Bau eines Sandkastens auf dem Rasenplatz des BLS Areals vor.

### Begegnungsort Seeplatz

Der Spiel- und Pausenplatz ist Teil eines Platzes mit Mehrfachnutzung.

Während der unterrichtsfreien Zeit trafen sich viele Oberhofer Familien mit ihren Kindern zum Spielen bei der Burg. Dieser Platz ist zu einem wichtigen

Ort der Begegnung geworden und vom Seeplatz nicht mehr wegzudenken.

An Stelle der alten Burg wird eine neue Spielanlage erstellt, die nach dem Umbau des Schlosses den Kindern wieder zur Verfügung stehen wird.

Im Auftrag der Gemeinde wird eine Projektgruppe zum Erarbeiten eines kindergerechten und abwechslungsreichen Spielplatzes eingesetzt. Sie setzt sich aus Mitgliedern des Lehrerinnenteams, des Elternrates, der Planungs- und Umweltkommission und einem erfahrenen Spielplatzgestalter zusammen.

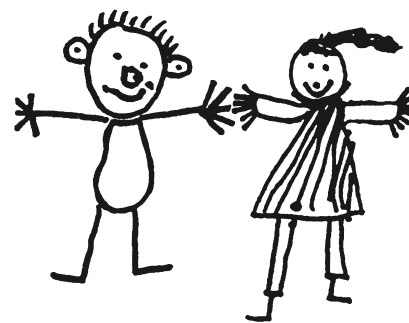
Für die Entwicklung des Kindes sind drei Spielarten von besonderer Bedeutung:

Die **Bewegungsspiele** fördern die körperliche Entwicklung, Mut und Geschicklichkeit.

Bei den **Beziehungsspielen** entwickelt sich die Beziehung zu Mensch, Tier und Pflanzen.

Das Kind lernt, sich in der Gruppe zu bewegen und probiert soziale Rollen der Erwachsenen im Spiel aus.

In den **Gestaltungsspielen** verbinden sich Bewegungsimpuls und Nachahmung zu einer neuen Form der schöpferischen Betätigung. Hierher gehören



die Gestaltungs- und Konstruktionsspiele mit den verschiedensten Materialien.

Im kindlichen Spiel treten diese drei Spielarten selten in reiner Form auf.

Die Projektgruppe setzt sich bei der Planung des Spielplatzes dafür ein, diesen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Bei der Planung müssen neben den Vorgaben der BfU, die Mehrfachnutzung durch den Bootsbetrieb, der Zugang zum Schloss und der Schiffslände, die Übereinstimmung mit der Seeplatzplanung und nicht zuletzt die finanziellen Möglichkeiten berücksichtigt werden.

Der Kinderrat der Unterstufe Seeplatz hat in allen Klassen einen Wunschspielplatz erarbeiten lassen.

Diese Ideen müssen ebenfalls in die Planung einfließen.

Wir werden zu gegebener Zeit über den Stand der Planung informieren.

## Der Kinderrat

**„Jedes Kind wird als Persönlichkeit ernst genommen. Es denkt und handelt selbstständig.“**

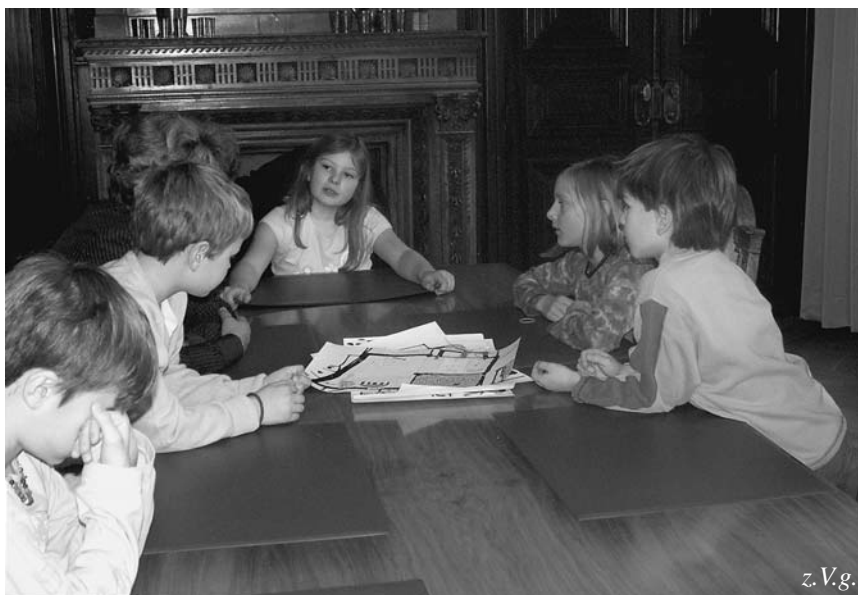
Dieser Satz aus unserem Leitbild ist der eigentliche Grundstein bei der Gründung des heutigen Kinderrats, kurz KiRa, an unserer Schule. An

einer Impulsveranstaltung nach den Herbstferien 2007 stellten wir den Kindern die Aufgabe eines KiRa vor. Machten sie „gluschtig“ darauf, selber mitzuhelfen unsere Schule zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen. Das Interesse war gross. Meine anfängliche

Angst, es würden sich keine Kinder für dieses Amt finden, war unbegründet. In den Klassen fanden nun die Wahlen statt, die ersten Sitzungen folgten und das Suchen nach möglichen Themen.

Die Kinder waren begeistert von der Möglichkeit selber mit-

## Der Kinderrat



z. V.g.

*Besuch der KiRa Kinder bei Gemeinderätin Elisabeth Thoma im Schlössli Oberhofen*

zugestalten, Visionen zu skizzieren und an deren Möglichkeiten für die Umsetzung zu arbeiten.

Was für Gedanken und Ziele stecken hinter unserem KiRa? Für einmal sind es nicht die grossen Themen wie Gewaltprävention, Suchtprävention usw., welche uns in letzter Zeit immer wieder begegnen und auch begleiten. Diese Themen nehmen wir an unserer Schule sehr ernst, beim KiRa stehen sie aber im Hintergrund. Hier geht es um etwas anderes, etwas ganz Grundlegendes, nämlich um ein durch die UNO-Konvention für die Rechte des Kindes festgehaltenes Menschenrecht. In den Artikeln 12 und 13 wird die freie Meinungsbildung und die freie Meinungsäusserung klar festgehalten

(<http://www.kinderrechte.net>).

*Dieses Menschenrecht wird heute häufig mit dem Begriff Partizipation umschrieben. „Partizipation ist die aktive Wahrnehmung der eigenen Interessen. Eingeschlossen ist das Recht, nicht teilhaben zu wollen. Partizipation von Kindern und Jugendlichen bedeutet,*

*dass die normalerweise entscheidenden Erwachsenen einen Teil ihrer Macht an die Kinder abgeben und ihnen Gelegenheit bieten, ihre Meinung einzubringen.“ (Pascal Kreuer, Felix Wettstein, „Schule beteiligt Kinder“).*

*Für mich persönlich bedeutet Partizipation: Kinder an Prozessen, bei welchen ihr Interesse und ihre Meinung von Bedeutung ist, teilhaben zu lassen, ihren Stimmen Gehör zu verschaffen und ihre Meinungen ernst zu nehmen. Schlussendlich soll ein solcher Kinderrat den Kindern auch die Möglichkeit bieten, erste Schritte auf dem politischen Parkett zu machen.*

Es ist uns wohl allen bewusst, dass Mitsprache von Kindern im Schulalltag nicht immer und überall Platz hat. Spannend finde ich es, sich bewusst zu machen, wo wir unseren Schülerinnen und Schülern echte Beteiligung ermöglichen können. Wo wir ihre Meinungen und ihre Wünsche ernst nehmen, ja, vielleicht sogar brauchen und wo wir uns bewusst entscheiden, selber zu bestimmen. Von diesem Recht um Mitsprache haben die KiRa Kinder zusam-

men mit ihren Klassenkameradinnen und Kameraden im letzten Schuljahr Gebrauch gemacht. Sie haben gemeinsam entschieden, dass unsere letzte Projektwoche unter dem Titel „Tiere“ durchgeführt wird. Sie haben einen Briefkasten eröffnet, in dem alle ihre Sorgen, Anliegen und Wünsche deponieren können. Höhepunkt war der offizielle Besuch im „Schlössli“. Die Kinder überreichten Gemeinderätin Elisabeth Thoma ihre selber gezeichneten Pläne für eine mögliche Umgestaltung des Pausenplatzes. Frau Thoma hat ihnen einen Einblick in Staatskunde auf Gemeindeebene geboten plus einen Rundgang durch dieses eindrückliche Haus. Am eigenen Leib erfahren haben sie aber auch, dass politische Wege nie schnell und kurz sind und dass Geduld und Hartnäckigkeit bei solchen Themen gebraucht werden. Auch das ist eine Erfahrung. Die neuen KiRa Kinder waren von diesem Besuch beeindruckt.

Hier an dieser Stelle möchte ich den ersten neun KiRa Kindern von Oberhofen danken. Es sind das: Nina, Florian, Thimo aus der 2. Klasse, Anja, Laura, Kyril aus der 3. Klasse und Bettina, Denja und Tim aus der 4. Klasse. Vielen Dank euch allen für euren Einsatz in unserem KiRa. Nun bin ich gespannt, wie es weiter geht. Nach den Sommerferien stehen bei uns am Seeplatz wieder Wahlen an. Nicht mit einer ganz so grossen Propaganda wie dies andern Orts gang und gäbe ist, aber dennoch nicht mit weniger Überzeugung und dem Willen, an einer guten Sache mit zu arbeiten.

Sabina Bürki  
Schulleitung Unterstufenschule  
Seeplatz

## 5 Jahre Finanzverwalterin Rebekka Knecht

**Ka. Frau Rebekka Knecht hat am 1. Juli 2003 offiziell das Amt als Finanzverwalterin der Einwohnergemeinde Oberhofen übernommen. Anlässlich des 5-jährigen Dienstjubiläums hat der OBERHOFNER Frau Knecht einige Fragen gestellt:**

**Bei Ihrer Vorstellung im Juni 2003 im OBERHOFNER waren Sie sich bewusst, dass in Spitzenzeiten Ihr Puls höher schlagen wird. Gab es nun Tätigkeiten oder Geschäfte, die einen besonders hohen Puls auslösten?**

Ich bin mit viel Herzblut Finanzverwalterin in Oberhofen. Dies bedeutet, dass ich mich mit allen finanziellen Geschäften eingehend befasse - und es gibt selten Geschäfte, die gar nichts mit Geld zu tun haben. Diese Identifikation mit Oberhofen hält meinen Puls ständig auf einem höheren Niveau☺.

Einen deutlich höheren Puls löst jährlich die Steuerabrechnung des Kantons aus. Die Gemeinden erfahren erst im Januar, mit welchen effektiven Einnahmen sie rechnen dürfen. Anders als in der Privatwirtschaft haben wir nicht die Möglichkeit, unsere Buchhaltung halbjährlich oder quartalsweise abzuschliessen und zusätzliche Aufträge zu suchen.

Ebenfalls höhere Pulsschläge löst natürlich auch das Projekt „Verkauf Areal Wendelsee“ aus, wel-



ches für die Gemeinde auch in finanzieller Hinsicht sehr bedeutend ist.

**Was sind Ihre Haupttätigkeiten als Finanzverwalterin?**

Nebst dem Führen der Abteilung sind es die Planungsarbeiten. Der Voranschlag, Finanzplan und die Liquiditätsplanung nehmen sehr viel Zeit in Anspruch. Der Finanzplan und die Liquiditätsplanung haben in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen.

Aber auch die Beratungstätigkeit gegenüber dem Gemeinderat ist wichtig und nimmt einen festen Platz in meinem Berufsalltag ein. Neu engagiere ich mich vermehrt im Personalwesen. Der Aufwand in diesem Bereich nimmt laufend zu und der Stellenwert hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Ich habe mich deshalb von August 2007 bis Juni 2008 zur Personalassistentin ausbilden lassen.

**Gibt es für Sie auch Nebentätigkeiten, z.B. für Dritte?**

Ja, ich habe diverse Mandate als Revisorin und Rechnungsführerin inne.

**Was schätzen Sie an Ihrem Arbeitsort Oberhofen besonders?**

Natürlich schätze ich das Schlössli als Arbeitsort und die Lage am See wie alle. Das ist etwas ganz Besonderes. Noch mehr schätze ich aber die „Gemeinde“ mit ihren vielen Herausforderungen. Oberhofen gehört von der Einwohnerzahl her zu den mittleren Gemeinden und ist dadurch überschaubar. Vom finanziellen Potential und den vielen aussergewöhnlichen Gegebenheiten hält Oberhofen aber ganz vorne mit. Das gibt eine interessante „Mischung“ und bietet viele abwechslungsreiche Tätigkeiten.

## Wir gratulieren

Von verschiedener Seite wurden uns Lehrabschlüsse von jungen Oberhofnerinnen und Oberhofnern gemeldet. Ihre Berufslehre erfolgreich abgeschlossen haben: **Kappeler Roger**, Bäcker-Konditor, Confiserie Tea Room Berger; **Binz Chantal**, Kauffrau E-Profil; **Gerber Lukas und Bachmann Markus**, Sanitär-

monteur; **Hertig Patrick und Rüfli Marc**, Heizungsmonteur, alle Fritz Krebs + Co AG; **Nyffenegger Patrick**, Sanitärmonteur, Frutiger + Zbinden AG; **Anneler Samuel, Kämpf Bernhard**, Elektromonteur, H. Hug AG, Inh. H. Meier; **Stauffer Simon**, Elektromonteur, Instant Hug AG; **Tolonen Parel**, Boot-

fachwart, Hächler Bootbau AG; **Graf Cornelia**, Malerin, Maler Koller AG; **Rüegsegger Cornelia**, Fachfrau Hauswirtschaft, Altersheim Oberhofen. Der OBERHOFNER gratuliert den jungen Berufsleuten ganz herzlich zum Erfolg und wünscht ihnen für die weitere Zukunft alles Gute!

## Neuer Stiftungsrat für Schloss Oberhofen



v.l.: Manfred Ammann, Vera Heuberger, Werner Luginbühl, Mario Annoni, Peter Jezler, Jürg Schweizer  
(Bild entstanden an Pressekonferenz vom 5. August 2008)

ksi - Wie im OBERHOFNER bereits informiert, wird die Stiftung Schloss Oberhofen selbständig. Der Präsident, Ständerat Werner Luginbühl, hat die Mitglieder des neuen Stiftungsrates bekannt gegeben. Es sind dies: Suzanne Albrecht Wyss, Landschaftsarchitektin Thun, Manfred Ammann, Gemeindepräsident Oberhofen, Emanuel Berger, Victoria Jungfrau, Interlaken, Luc Frutiger, Unternehmer, Oberhofen, Simon Gassmann, Fürsprecher, Bern, Markus Gosteli,

AEK Thun, Jacqueline Strauss, Vorsteherin Abt. Kulturförderung, Kanton Bern und Jürg Schweizer, Kantonaler Denkmalpfleger. Der neue Stiftungsrat verspricht Einiges, wurde doch bei der Zusammensetzung auf die Erfahrung aller Bereiche Rücksicht genommen.

### **Mehr Besucher und Veranstaltungen**

„Wie aus dem weltbekannten Label „Schloss Oberhofen“ finanzieller Mehrwert zu generieren ist, wird für längere Zeit eine der hauptsäch-

lichsten Herausforderungen darstellen“, heisst es in einer Pressemitteilung. Werner Luginbühl will die Attraktivität des Schlosses steigern und damit mehr Besucher und Veranstaltungen ins Schloss bringen. Hoffnungen sind berechtigt. Vor allem auch, wenn in Zukunft unternehmerische und vielleicht auch innovative Ideen mehr gewichtet werden als „das geht doch nicht.“

### **Schloss in Seeplatzgestaltung integrieren**

Gemeindepräsident Manfred Ammann erwähnte an der Presseorientierung, dass in die Gestaltung des Eingangs- und Empfangsbereichs des Schlosses auch die Planung der Umgestaltung des Seeplatzes Ost einfließen soll. Die Baustelle beim Schloss werde ca. 1 ½ Jahre in Anspruch nehmen. In dieser Zeit könne der von der Gemeinde eingesetzte Ausschuss nach passenden Lösungen (Integration Spielburg, Bootsbetrieb, Schule, Parkplätze) suchen. Gut so. Vor allem sollten nun bald Taten folgen.

## Renovationen und Bautätigkeiten in Schloss und Park Oberhofen

**„Baustellen sind wie Raupen - irgendwann entpuppen sie sich als etwas Wunderschönes.“**

Sind Sie in letzter Zeit durch den Schlosspark spaziert? Dann sind Ihnen bestimmt die Bauabschränkungen und die beiden Bürocontainer im Bereich der ehemaligen Stallungen aufgefallen. Vielleicht haben Sie sogar den Leitsatz gelesen (siehe Titel), der unsere Bretterwand belebt.

Nachdem die Gefrässigkeit der ‚Schlossraupe‘ mit Lotteriefondsgeldern und einem markanten ‚Zustupf‘ aus der Gemeindekasse Oberhofen befriedigt werden konnte, beginnt sie sich nun einzupuppen.

Diese Phase der heimlichen Verschönerung wird eine mühsame und langwierige sein, die nicht nur die Dependenzgebäude, sondern ebenfalls die Parkbereiche tangiert. So müssen neue Leitungen gelegt und die Pflastersteinwege geebnet werden.

Viel Schmutz, Matsch und offene Gräben beinhalten Gefahrenstellen, stören den Durchgang auf dem Seeuferweg und werden unsere Gärtnerrequisie auf Trab halten.

Aus diesem Grund wird der Seeuferweg dieses Jahr kürzer als üblich offen stehen.

Es gelten folgende Öffnungszeiten (bitte auch die Informationen bei den Schloss- und Parkeingängen beachten):

**Der Seeuferweg bleibt von Mo. 13. Oktober 2008 bis und mit Samstag, 16. Mai 2009 geschlossen.**

Sollten die Arbeiten wider Erwarten früher als vorgesehen beendet werden können, wird das Gärtnerteam alles daran setzen, dem Publikum den Seeuferweg so rasch als möglich bereit zu stellen.

Wir danken für Ihr Verständnis und freuen uns darauf, dass sich der Park und ein Teil der Dependenz im kommenden Frühsommer in einem neuen und frischen Kleid zeigen werden.

Vera Heuberger, Kuratorin  
Schloss Oberhofen

## «Dorfmärit» im Zeichen des Jubiläums

ksi - Der „Dorfmärit“ findet dieses Jahr im Rahmen des Jubiläums 875 Jahre Oberhofen am Donnerstag, 4. September statt, und zwar in grösserem Rahmen.

So wird er auch auf die andere Strassenseite – hin zum See- und Stiftsplatz – ausgedehnt. Dort sollen vor allem Kinder – von klein bis gross – nach dem Motto

„Spiel und Spass“ auf ihre Rechnung kommen. Vielseitige Marktstände, Musik und Events sorgen für Unterhaltung – Speis und Trank für kulinarische Genüsse.

## Patenschaft für Schlossparkwege

ksi - Der Kultur Club Oberhofen (KCO) will in Zukunft mithelfen, den „Dorfmärit“ durchzuführen und mit zu gestalten. In diesem Jahr ist er mit seinem eigenen Stand vertreten. Marktbesucher können für Parzellen der Schloss-

parkwege eine Patenschaft für die aufwändige Pflege übernehmen. Am Märitstand des KCO wird ein Plan mit den zur Verfügung stehenden Parzellen aufgelegt. Die Patenschaft wird registriert. Die Preise variieren. Für Kinder Fr.

10.--, Erwachsene, hinterer Parkbereich Fr. 50.--, Seeufer Fr. 100.--. Der KCO Oberhofen verkauft zudem Wasserkaraffen mit dem Schriftzug „875 Jahre Oberhofner Quellwasser“.

## Kollekte Bundesfeier 2008

Die Kollekte zu Gunsten des ehrenamtlich tätigen „Vereins zur Begleitung Schwerkranker, Region Thun“ erbrachte die sehr erfreuliche Summe von Fr. 3'500.--

Der Verein entlastet Angehörige und Spitex-Dienste bei der Begleitung Schwerkranker und Sterbender im privaten Raum, in

Heimen und Spitälern. Wir danken allen Spendern herzlich!

Dorfkommission Oberhofen

## Pro Senectute Berner Oberland

### Neues Kurs- und Veranstaltungsprogramm 2. Halbjahr 2008.

Mit ihren Angeboten „Bildung, Sport und Bewegung sowie Geselliges“ bietet Pro Senectute eine breite Palette von Möglichkeiten, sich geistig und körperlich fit zu halten.

Neben den zahlreichen bewährten Angeboten bei „Bildung und Kultur“, PC-, Internet-, Handy- und Sprachkurse, Feldenkrais, Yoga, Tai-Ji, Gedächtnistraining, Schachkurs und im Bereich „Sport und Bewegung“ Turnen,

Schwimmen, Wandern und Langlauf bieten wir immer wieder neue Angebote in unserem Programm an.

### Ganz neu im Angebot sind folgende Kurse und Veranstaltungen:

Brücken bauen zwischen Jung und Alt, Pflege- und Schminkkurs für die reife Haut, Al dente-Älter werden mit Biss, Pilates, Atmung und Entspannung, Herzkreislauftraining.

**Besichtigungen:** Tropenhaus, Störzucht Frutigen, Sensorium

Walkringen, Tell-Freilichtspiele, Matten, BLS Leitstelle Spiez.

### Am 08.08.08 wurde die Computeria Berner Oberland eröffnet.

Haben wir Sie „gluschtig“ gemacht, dann rufen Sie uns an und verlangen das Kurs- und Veranstaltungsprogramm gratis bei.

Pro Senectute Berner Oberland, Malerweg 2, Postfach, 3601 Thun, Tel. 033 226 70 70

Sie finden uns auch unter [www.pro-senectute.region-beo.ch](http://www.pro-senectute.region-beo.ch)

## Nachrichten aus dem Gemeinderat

### Personalwechsel bei der Gemeindeschreiberei

Unsere Mitarbeiterin, Frau *Sandra Leuenberger*, verlässt uns auf Ende August, da sie als Gemeindeschreiber-Stellvertreterin, in der Gemeinde Heimiswil gewählt worden ist. Der Gemeinderat hat als neue Mitarbeiterin (80 %) per 1. September 2008 gewählt: Frau Melanie Baumgartner, in Spiez.

### Tageselternverein Thun

Die Gemeinden Hilterfingen und Oberhofen am Thunersee haben per 1. Juli 2008 mit der Stadt Thun einen Zusammenarbeitsvertrag für die Betreuung von Kindern und Kleinkindern abgeschlossen. Als Institution zeichnet der Tageselternverein Thun und Umgebung verantwortlich. Der Vertrag umfasst ein Kontingent (Plätze für Ganztages- und Teilzeitbetreuung von Kindern bis 16 Jahre) von 500 Stunden pro Jahr

(gemeinsam für Hilterfingen und Oberhofen am Thunersee). Interessierte Personen können mit dem Tageselternverein Thun (Tf 033 335 33 22), direkt in Kontakt treten. Es wird zudem auf die Homepage der Stadt Thun verwiesen ([www.kinderbetreuung-thun.ch](http://www.kinderbetreuung-thun.ch)).

### Schlössli, Hausschwammsanierung

Im Kellergeschoss unserer Gemeindeverwaltung musste in einem Raum eine Hausschwammsanierung durchgeführt werden. Die Sanierungsmassnahme konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Kosten hiefür betrugen Fr. 30'016.15.

### Merkblatt Gefährliche Hunde

Der Dachverband Berner Tierschutzorganisationen hat im April 2008 ein Merkblatt „*Gefährliche*

*Hunde*“ veröffentlicht. Das Merkblatt enthält Informationen, wie im Bedarfsfall rasch reagiert werden kann. Dieses Merkblatt kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden oder über Homepage [www.vol.be.ch](http://www.vol.be.ch) unter LANAT, Tiere, Formulare- und Merkblätter.

### Einbürgerungen

In unserer Gemeinde sind neu folgende Personen eingebürgert worden:

der Schüler Anel Alihodzic, geb. 1994, Staatsstrasse 28, sowie die Familie Agim Bajraktari, in Thun, früher in Oberhofen am Thunersee.

### Neuer Kreiskaminfegermeister

Als Kreiskaminfegermeister für unsere Gemeinde ist neu zuständig: Herr Claude Müller, Stationsstrasse 461, 3626 Hünibach.

## Veranstaltungskalender

### August

**Änderung: nicht 24.8.08 sondern neu 31.8.08**

Ursula und Kurt Matter, Vorführung der mech. Uhreninstrumente, Osthaus Wichterheer, 17.00 Uhr

### September

- 02. Schloss Oberhofen, Führung, „Von der Wasserburg zur Sommerresidenz“, 11.00 Uhr mit Gabi Moshhammer
- 04.-07. 875 Jahre Oberhofen Jubiläums-Feier
- 04. Sommermärit Oberhofen, 09.00 – 18.00 Uhr
- 06. Brockenstube Oberhofen, Verkauf 09.00 – 11.00 Uhr
- 09. Dachbühne Klösterli, Wolverines Jazzband, 20.00 Uhr
- 10. Pro Senectute Tanznachmittag, 14.30 – 17.30 Uhr, Halle am Riderbach
- 11./18./25. Brockenstube Oberhofen, Verkauf 14.00 – 16.00 Uhr
- 14. Osthaus Wichterheer Oberhofen, Heitere Klassik, 11.00 Uhr
- 27. Klösterli-Zmorge, 08.30 – 10.30 Uhr, MUMM Oberhofen
- 28. Schloss Oberhofen, Führung mit dem Schlosswart, 11.00 Uhr
- 28. Ursula und Kurt Matter, Vorführung der mech. Uhreninstrumente, Osthaus Wichterheer, 17.00 Uhr
- 31. FV Oberhofen-Hilterfingen-Hünibach, Spielabend

## Veranstaltungskalender

### Oktober

01. Pro Senectute Tanznachmittag, 14.30 – 17.30 Uhr, Halle am Riderbach  
02./09./16./  
23./30. Brockenstube Oberhofen, Verkauf 14.00 – 16.00 Uhr  
04. Brockenstube Oberhofen, Verkauf 09.00 – 11.00 Uhr  
12. Schloss Oberhofen, Führung, „Herr Graf und Frau Gräfin laden ein“, 11.00 Uhr  
12. Schloss Oberhofen und Wichterheer-Museum, Schliessung  
12. Kunstsammlung Suter, Schliessung  
19. Klösterli Oberhofen, Oek. Gottesdienst, 19.00 Uhr  
21. Dachbühne Klösterli, Othella Dallas & Band, 20.00 Uhr  
25. Klösterli-Zmorge mit „Märit“, 08.30 – 10.30 Uhr, FV Oberhofen-Hilterfingen-Hünibach  
26. Ursula und Kurt Matter, Vorführung der mech. Uhreninstrumente, Osthaus Wichterheer, 17.00 Uhr  
31. Musikgesellschaft Oberhofen, Lotto-Match, Halle am Riderbach, 20.00 Uhr

## Zivilstandsnachrichten

### Geburten

- 08.06. Wehder Eric Adriano, der Wehder Alexandra und des Wehder Sandy  
14.06. Krayenbühl Sophie Dorina, der Krayenbühl Lilian und des Krayenbühl Thomas  
17.06. Meier Thierry Xavier, der Meier Jacqueline und des Koch Bernhard  
28.06. Meier Luan Marin, der Meier Regula und des Meier Bernhard  
28.07. Schärer Mateo, der Schärer Gabriela und des Jutzi Stefan

### Ehen

- 06.06. Niklaus Kreinbrink Judith und Kreinbrink Olaf  
27.06. Diffor Theresia und Eyong Dickson Abang

### Todesfälle

- 22.06. Habegger Oliver Tim, 2008  
21.07. Lüthy-Kradolfer Erika, 1925  
02.08. Ernst Robert, 1915



## Redaktion

**Die Herausgabe dieser Nummer wurde finanziert durch die  
Einwohnergemeinde Oberhofen**

**Redaktionsschluss der nächsten Nummer: Montag, 22. September 2008**

Impressum: Unabhängige, überparteiliche Dorfzeitung  
Redaktionsteam: Susi Gygax, Anita Heugel, Heidi Müller, Christine Werthle, Beat Aebi  
(verantwortlich für diese Nummer), Gerhard Kaltenrieder, Claudio Märki, Kurt  
Müller (Fotos), Kurt Siegenthaler und Manfred Spring  
Finanzierung: mittels freiwilliger Beiträge auf PC 30-38118-3, AEK Bank 1826, Thun,  
Konto 16 0.539.700.06, DER OBERHOFNER  
Auflage: 1600 Exemplare, erscheint 6 x jährlich [www.oberhofen.ch](http://www.oberhofen.ch)  
Zuschriften: an die Redaktion: DER OBERHOFNER  
Postfach 100, 3653 Oberhofen  
Telefon: 033 251 10 39 oder 033 243 50 92

Datum	Zeit	Ort	Anlass
<b>10. August bis 19. Oktober</b>	Öffnungszeiten der Galerie	Galerie Suter Wichterheer Gut	<b>Kunstaussstellung</b> <i>Kunst und Künstler in Oberhofen</i> Ein aussergewöhnliches Kunsterlebnis mit Kunstwerken aus drei Jahrhunderten
<b>Mo./Di./Mi. 1./2./3. September</b>	Gemäss Spezialprogramm	Rebberg und Heidehuus	<b>Weinseminare</b> Der Rebmeister Simon Eberli führt durch den Rebberg und den Weinkeller
<b>Donnerstag 4. September</b>	ab 09.00 Uhr	Kupfergasse	<b>Dorfmärit</b> Marktstände, Präsentationen, Unterhaltung, Beizen
	ab 09.30 Uhr	Stiftsplatz Seeplatz Areal Schlössli	<b>Schüler-Event</b> Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe. Spiel, Spass und Unterhaltung
	16.00 Uhr	Seeplatz	<b>Vorstart Seifenkistenrennen</b> Eine illustre Jury prämiert die originellsten „Rennkisten“, anschliessend Auslosung der Startnummern
<b>Freitag 5. September</b>	ganzer Tag	diverse	<b>Vorbereitungsarbeiten</b> Einrichten der Schauplätze für die Veranstaltungen vom Samstag
<b>Samstag 6. September</b>	ab 08.00 Uhr	Allmendweg- Sonnenbühl- Schneckenbühl- Alpenstrasse. Parkplatz Rossweid	<b>1. Oberhofner Seifenkistenrennen</b> ab 08.00 Trainingsläufe, anschliessend zwei Wertungsläufe; ca. 13.00 Uhr Siegerehrung; Festwirtschaft
	ab 11.00 Uhr	Riderbachhalle	<b>Jahrgängertreffen</b> Hauptversammlung des Vereins ehemaliger Sekundar- und Oberstufenschüler. Apéro, HV, Mittagessen
	ab 09.30 Uhr	Areal Frutiger + Zbinden AG und Trüel Klösterli	<b>Rebbaugenossenschaft Oberhofen</b> Demonstration Weinfassbau (Küferei Thurnheer Berneck); Präsentationen und Unterhaltung; Festwirtschaft, Weinstube
	ab 14.00 Uhr	Klösterli Dachbühne	<b>Lustiges und Geheimnisvolles</b> Abwechslungsreiche und heitere Kurzaufführungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
	ab 17.30 Uhr	Festzelt Rossweid	<b>Festwirtschaft</b> Grill und Getränke
	20.00 Uhr	Riderbachhalle (Konzertbestuhlung)	<b>Musik und Show</b> Gala-Event mit bekannten und populären Künstlern und Ensembles mit ganz besonderen Beziehungen zu Oberhofen
	ca. 22.15 Uhr	Festzelt Rossweid	<b>Geselligkeit im Festzelt</b> Unterhaltung und Tanz; Festwirtschaft
<b>Sonntag 7. September</b>	10.00 Uhr	Riderbachhalle	<b>Ökumenisch-liturgische Feier</b> begleitet vom Jodlerklub Oberhofen u.a. mit Liedervorträgen aus der Jodlmesse von Jost Marty Schlusszeremonie
	ca. 11.15 Uhr	Areal Riderbachhalle	<b>Jubiläums-Apéro</b>

Geringfügige Programmanpassungen vorbehalten